

Veranstaltung des Fördervereins der Kliniken Maria Hilf

Knieschmerz und Bewegungseinschränkung - hilft nur die Endoprothese?



Antworten auf diese Frage, vielfältige Therapiealternativen, sowie die Ursachen für Gonarthrose waren das Thema von Dr. Joachim Rödiger (Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie) und Dr. Julian Messler (Oberarzt) beim gestrigen Vortragsabend des Fördervereins. Die überaus zahlreich erschienenen Gäste dokumentierten durch die nicht minder vielen Fragen abschließend ein großes Interesse an diesem Thema. So wurde u.a. auf das Thema Alternativen zur Knieprothese eingegangen, wie beispielsweise die Knorpelzelltransplantation und die sogenannte Sphärodie, bei der Knorpelbällchen in das Knie eingesetzt werden. Letztere Methode ist schonend, jedoch auch sehr zeitaufwändig, da nach Durchführung der Patient ca. sechs Wochen das betroffene Bein nicht oder nur kaum bewegen darf. Zu den häufigsten Ursachen für Arthrose, durch erhöhter Belastung durch Arbeit, Sport oder Übergewicht. Studien haben ergeben, dass Frauen häufiger als Männer von Arthrose betroffen sind. Ausserdem stellte man fest, dass Patienten mit einer Schmerzsymptomatik dazu neigen das betroffene Gelenk weniger zu bewegen. Jedoch schadet die mangelnde Bewegung zur Knorpelbildung und -versorgung, was wiederum den Verschleiß beschleunigt. Die beiden Experten raten daher zu viel belastungsfreier Bewegung wie beispielsweise Schwimmen.